



Wer Bibliotheken mit Möbeln ausstatten will, muss sich mit den Bedürfnissen der jeweiligen Einrichtungen auseinandersetzen. Der Dienstleister Vitra hat das Modell des Collage Office entwickelt. © Vitra, Fotos: Eduardo Perez

Das »Collage Office«

Der Bibliotheksausstatter Vitra zu Veränderungen in der Arbeitswelt

Viel wird darüber gesprochen und geschrieben, wie grundlegend sich die Welt mit der Globalisierung und Digitalisierung verändert hat und weiterhin ändert. Mit neuer Geschwindigkeit in einer weltweiten Vernetzung werden wir in Zukunft auch anders arbeiten – und das betrifft Unternehmen in gleichem Maße wie Verwaltungen, auch die von Bibliotheken.

Im Zentrum des neuen Arbeitens stehen Kommunikation, vielfältigere Arbeitsprozesse und eine neue Organisation der Arbeitsstrukturen. Informationen sind überall und jederzeit

verfügbar und immer weniger Mitarbeiter verbringen eine festgelegte Zeit an einem bestimmten Arbeitsplatz, sondern arbeiten mobil, schließen sich temporär in Teams zusammen und entwickeln in direkter Kommunikation innovative Ideen. Diese neuen Strukturen brauchen andere Räume, die von moderner Technologie, sozialer Interaktion und flexiblen Arbeitsplatzsituationen definiert werden.

Die Neustrukturierung von Arbeit, die das Büro der Zukunft bestimmen wird, leitet sich von fünf Megatrends ab, die Vitra auf Learning Journeys und mit globalen Thinktanks als entscheidende Impulsgeber für ein Umdenken des räumlichen

und ästhetischen Arbeitsumfeldes herausgefiltert hat. *Campus Community* ist der vielleicht wichtigste Trend. Er beschreibt das Büro als physischen Ort der Begegnung und des Austauschs, identitätsstiftend, die Werte des Unternehmens spiegelnd und Orientierung bietend. Ein weiterer Trend ist der *Garage Spirit*. Seit der Legendenbildung um Steve Jobs und der Entwicklung des Apple Computers in einer Garage, steht dieser Begriff für ein kreatives Umfeld, in dem Innovation, Start-up-Kultur und Gründergeist in einem unkonventionellen Arbeitsumfeld möglich sind. *Human Core* stellt den Menschen ins Zentrum, es geht um sein Wohlbefinden und die daraus folgende Leistung, die Unterstützung seiner Kreativität und das Ausleben von emotionaler Intelligenz.

Mehrfachnutzungen, die offene Situationen ebenso wie Rückzugsmöglichkeiten zulassen, können durch Möbel auf Rollen, mobile Wände oder höhenverstellbare Tische auf einfache Weise realisiert werden.

Dafür sind lebenswerte Arbeitsräume eine Schlüsselressource, die durch menschliche Gestaltung und unterschiedliche Arbeitssituationen den idealen Platz zum Arbeiten je nach Tätigkeit bereitstellen – in einer Atmosphäre, die an das Zuhause erinnert. Die dafür erforderliche Flexibilität der Räume wird mit dem Begriff *Transversality* gefasst, ein Trend bei dem singuläre Raumnutzungen aufgrund von sich wandelnden Arbeitstypologien in den Hintergrund treten. Mehrfachnutzungen, die offene Situationen ebenso wie Rückzugsmöglichkeiten zulassen, können durch Möbel auf Rollen, mobile Wände oder höhenverstellbare Tische auf einfache Weise realisiert werden. Als letzter und ebenfalls wichtigster Trend hat Vitra *Sharing Economy* ausgemacht.

Car-Sharing, Elektro City-Roller, City-Bikes, Co-Working oder AirBnB sind bereits Selbstverständlichkeiten. Auch in der Arbeitswelt werden inzwischen Wissen und Erfahrung, Aufgaben und Projekte geteilt. Schneller Wissensaustausch und Kollaboration werden wesentlich einfacher möglich. Und so wie Wissen geteilt wird, werden auch Arbeitsplätze geteilt, um Raum im wörtlichen wie übertragenen Sinne für anderes zu schaffen.

Die neue Rolle der Mitarbeiter als eigenständige und selbstbewusste Teamplayer, die flacher werdenden Hierarchien, die sich rasant weiterentwickelnden technischen Möglichkeiten und die überragende Rolle der Kommunikation erfordert vielfältige neue Ansätze für Raumkonzeptionen.

Es sind viele Herausforderungen, die an das Büro der Zukunft gestellt werden. Seine Räume und Einrichtungen nehmen einen entscheidenden Einfluss auf Motivation, Leistung

und Gesundheit der Mitarbeiter und damit auf die Produktivität jedes Unternehmens. Die neue Rolle der Mitarbeiter als eigenständige und selbstbewusste Teamplayer, die flacher werdenden Hierarchien, die sich rasant weiterentwickelnden technischen Möglichkeiten und die überragende Rolle der Kommunikation erfordert vielfältige neue Ansätze für Raumkonzeptionen.

Man kann sich am Vorbild einer Stadt orientieren, in der öffentliche Orte wie ein Marktplatz, die Cafeteria, Stadthalle oder Bibliothek unterschiedliche räumliche und soziale Optionen bieten, die mit Referenzen aus dem Wohnumfeld erweitert werden, wie zum Beispiel Küchen und Sofas. Aber auch ganz neue Konzepte wie Work Boxes und innovative Freiräume ermöglichen flexibel im Team oder konzentriert alleine zu arbeiten. Die klare Aufteilung von privater Zeit und Arbeitszeit verschwindet ebenso wie der Unterschied zwischen privatem, öffentlichen und Büroraum.

Fest steht, dass es nicht die eine Generallösung für das Büro der Zukunft gibt, um der erforderlichen Vielfältigkeit gerecht zu werden, die in ihrer Gestaltung flexibel sein soll. Es bedeutet letztendlich für jedes Unternehmen individuell ein neues Ganzes aus verschiedenen Bausteinen zusammenzusetzen – was dem Prinzip der Collage entspricht. Davon abgeleitet führt Vitra den Begriff des »*Collage Office*« ein, um damit die räumliche Übersetzung der Bedürfnisse des Unternehmens, gepaart mit den Herausforderungen der Gegenwart, fassen und strukturieren zu können. Mit einer gelungenen Verknüpfung von Organisation, Kultur und Raum, wird letzterer zum Transformator von Haltung, Werten und Prozessen und zeichnet sich durch eine Balance von Kollaboration, Konzentration und Kommunikation aus.

In Workshops wird mit Fragestellungen zur Strategie des Unternehmens, aber auch zum beruflichen Alltag, zu Abläufen, Prozessen, Hierarchien und Wertesystemen, das Spezifische herausgearbeitet.

Für die Entwicklung dieser Form von kuratiertem Büro erarbeitet Vitra auf Basis einer umfassenden Analyse ein Konzept für eine moderne Office-Lösung. Dabei wird sowohl die Sichtweise der Geschäftsführung als auch die der Mitarbeiter berücksichtigt. In Workshops wird mit Fragestellungen zur Strategie des Unternehmens, aber auch zum beruflichen Alltag, zu Abläufen, Prozessen, Hierarchien und Wertesystemen, das Spezifische herausgearbeitet. Erst dann beginnt die Entwicklung eines Raumkonzeptes, aus dem ein unverwechselbares Gesamtbild entsteht, das Identität nach Innen und nach Außen stiftet.

*Pirjo Kiefer, Head of Interior Design Services,
Vitra GmbH*